

Lokal-Nachrichten aus der alten Heimat.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Die deutsche Gesellschaft für Volksbäder in Berlin lud zu einem Wettbewerb beim Erlangung einer für den öffentlichen Vortrag geeigneten Abhandlung über Volksbäder ein. Der erste Preis beträgt 300, der zweite 200 Mark. Die Einreichung muß bis zum 1. März 1901 erfolgen. Unter dem Patronat der Gemalhin des Reichskanzlers Grafen Bülow fand hier zum Besten der deutschen Truppen in China ein Konzert statt, welchem der Kaiser, die Kaiserin, die Hofgesellschaft, das diplomatische Korps und andere distinguierte Gäste beiwohnten. Der Erlös aus dem Konzert war circa 180,000 Mark. Lucile Grafen-Hong, eine frühere Tänzerin, deren Gatte ein Amerikaner ist, hat eine Stiftung von 400,000 Mark für wohltätige Zwecke gemacht. Max Lehmann, der jährliche Sohn eines Berliner Anwalts, hat das Gymnasium verlassen müssen und wird auf seinem anderen Gymnasium in Preußen zugelassen werden, weil er, als der Gymnasialdirektor den Schülern von dem Breslauer Attentat auf den Kaiser Mitteilung machte, eine Majestätsbeleidigung beging.

Krossen. Dahier feierte der Geheimrat Franz Rudolf Wachs, ein Veteran der deutschen Burschenschaft, seinen 90. Geburtstag. Wachs hatte seine Teilnahme an den Bestrebungen der deutschen Burschenschaft mit sechszehnjähriger Reife auf der Festung Silberberg in Schlesien zu führen. Er war dort der Lebensgenosse Fritz Reuters.

Reinickendorf. In der Pante erkrankt hat sich der 62 Jahre alte ehemalige Lehrer Theodor Vogt, der seit Jahren geistlos war. Vogt, der aus Weignitz stammte, war wiederholt in Anstalten untergebracht, zuletzt in Dalldorf. Von dort kam er nach Reinickendorf in Privatpflege.

Provinz Hannover.

Hannover. Neulich explodierte in der Wohnung des Einwohners Sander ein Kessel, in welchem ein Zimmerbohrer Bohrermaße loden wollte. Die brennende Masse ergoß sich über den Mann und zwei Kinder, einen zwölfjährigen Knaben und ein vierjähriges Mädchen. Alle drei gingen an zu brennen. Der Mann warf das kleinste Kind aus dem Fenster der zweiten Etage. Das Kind blieb an einem Oberlichtfenster hängen und wurde von da gerettet. Das Mädchen hatte schwere Brandwunden erlitten, der Vater war tödlich verletzt.

Geestmünde. Der Lootschenspooner „Nordsee“ wurde bei der Insel Zegel von dem spanischen Dampfer „Pisagere“ angegriffen und sank. Zehn Mann der Besatzung wurden gerettet.

Provinz Hessen-Nassau.

Limburg. Die Stadtverordneten haben den bisherigen Bürgermeister-Stellvertreter Kauder zum Nachfolger des verstorbenen langjährigen Bürgermeisters Schmitt gewählt.

Niederrhein. Der frühere Verwalter Rheinberger, der im Mai 1900 seinen 100. Geburtstag feierte, ist kürzlich gestorben. Er hinterließ nicht weniger als 27 Tretel.

Wiesbaden. Der Regierungspräsident hat verfügt, daß fortan Geisteskrante, Geisteschwache und Zödioten, die in Anstalten nicht untergebracht sind, der ständigen Aufsicht des Kreisphysikus unterliegen.

Provinz Ostpreußen.

Neustettin. Der Fleischergehilfe Kohlbrand, der sich in der Trunkenheit über die Chinawirten in unerlaubter Weise geäußert hatte, wurde wegen Majestätsbeleidigung zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Schinkelheim. Der Eigentümer Hinz aus Panzerin besuchte mit seinem Bruder, dem Eigentümer Hinz aus Bruden, den hiesigen Jahrmarkt. Auf dem Heimwege gerieten die Brüder, die beide angetrunken waren, miteinander in einen Streit, in dessen Verlauf der Besizer Hinz aus Bruden seinen Bruder erschlug. Der Brudermörder wurde verhaftet.

Provinz Posen.

Inowrazlaw. In Solomil spielten ungefähr 40 Kraken „Krieg.“ Die eine Partei bildete die „Chinelen“, die andere die „Russen.“ Letztere siegte und nahm einen der „Chinelen“ gefangen. Dem Gefangenen wurde ein Strid um den Hals geschlungen. Der Gefangene wurde hierauf an einen Baum gebracht und heraufgezogen. Dabei streckte er die Zunge heraus. Die Anaben achteten darauf nicht; als sie den Gehängten aber nach einer Weile herabließen, war er eine Leiche.

Samer. Das Gutsbesitzer Genforsche Ehepaar in Richardsfelde beging in voller Missetat die Heier der goldenen Hochzeit.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Die Arbeitsnachweishelle der Landwirtschaftskammer für die Provinz Ostpreußen beabsichtigt, für das Sommerhalbjahr 1901 außer den polnischen Arbeitern von der ostpreussisch-polnischen Grenze auch russisch-polnische Arbeiter von der schlesisch-polnischen Grenze in größerem Umfange zu beschaffen. Die im Sommer 1900 bereits aus diesem Gebiete bezogenen Arbeiter haben sich nach dem einjüh-

miglichen Urteil der betreffenden Arbeitgeber so gut bewährt, daß die Besteller um Befreiung derselben Leute für das nächste Jahr gebeten haben.

Wilki. Mit dem Verlassen der Ländereien zu der neuen Bahnlinie Pogegen-Schmaleningen ist vor Kurzem begonnen worden. Die Bahn soll von Pogegen aus über Birkenhagen, Willkischken, Wischwill nach Schmaleningen gehen. Durch diesen Eisenbahnbau werden diejenige des Remetstomes belegen Ortschaften mit der Hauptstadt Wittanens, Wilki, verbunden.

Provinz Westpreußen.

Bruch. Als der Lehrer Liszwek aus Gutta Abends von einem Besuche zurückkehrte, geriet er auf den Gagariner Weiden in ein Dorf und erlitt den Tod durch Ertrinken.

Elbing. Durch eine 150,000 Mark betragende Spende des verstorbenen Kommerzienrates Schichau kam hier die Frage wegen der Erbauung eines neuen Krankenhauses in Fluß. Der Bau geht jetzt seiner Vollendung entgegen. Das Krankenhaus ist auf 150 Betten berechnet und wird eingerichtet, daß die Anzahl der Betten auf 250 erhöht werden kann.

Rheinprovinz.

Köln. Der außerordentliche Professor der politischen Oekonomie an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Wiener Universität, Dr. Carl Grünberg, hat eine an ihn ergangene Berufung an die Handelsakademie in Köln angenommen.

Essen. An einem Abende unlängst fand die Polizei, als sie mit Gewalt in einen Laden eingedrungen war, aus dem das Gefährt von Kampfen des ehemaligen 17-jährigen Ladengehilfen Müller, der als Wächter in dem Laden schlief, mit einer Kaffeebrennmaschine flüchtend vor, neben ihm lag der Mörder, dem mit einem kleinen Taschenmesser eine Pulsader durchschnitten war, ohnmächtig am Boden. Müller starb nach einer viertel Stunde. Der Mörder wurde in's Krankenhaus gebracht.

Schlesische Staaten.

Rudolfsbad. Von der 78 Meter hohen Holzhütte bei Mhlau stürzte sich der Buchhalter Heinrich Siemert aus Rudolfsbad herab. Die Leiche wurde vollständig jerschnitten aufgefunden.

Zwidau. Der wegen Tötung seiner Frau in Untersuchungshaft befindliche Handarbeiter Freig wurde in Folge von Geisteskrankheit nach dem Stadtfrankenhaus gebracht.

Sächsische Staaten.

Leipzig. Hierorts fand die vierte sächsische-thüringische Militärbrieftaubenausstellung statt. Im Ganzen waren gegen 500 Brieftauben ausgestellt.

Rodewisch. Von der 78 Meter hohen Holzhütte bei Mhlau stürzte sich der Buchhalter Heinrich Siemert aus Rodewisch herab. Die Leiche wurde vollständig jerschnitten aufgefunden.

Zwidau. Der wegen Tötung seiner Frau in Untersuchungshaft befindliche Handarbeiter Freig wurde in Folge von Geisteskrankheit nach dem Stadtfrankenhaus gebracht.

Freie Städte.

Hamburg. Die Hamburg-Amerika-Linie hat in Ruzhoben und dem benachbarten Döse mit der Errichtung eigener Wohnhäuser für die Angestellten ihrer Schnellposten begonnen. Im Ganzen soll für diese Angestellte eine Kolonie von etwa 100 Beamtenwohnungen in Döse, ungefähr 15 Minuten vom Hafen, und ein Stadtviertel von gegen 400 Arbeiterwohnungen in Ruzhoben errichtet werden. Hierzu kommt noch ein Altemheim für pensionierte Angestellte der Hamburg-Amerika-Linie. Der Kaufmann Fritz Anton Schmidt wurde von der Strafkammer wegen Wechselfälschungen zu drei Jahren Gefängnis, 1000 Mark Geldstrafe und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt.

Bremen. Hier ist der auf der Kaiserwerft neuerbaute große Kreuzer für die deutsche Marine vom Stapel gelassen und von der Gemalhin des deutschen Volkshafens in Wien, Fürstin Philipp zu Golenburg, „Medusa“ getauft worden. Der Kestler der deutschen Ornithologen, Dr. G. Hartlaub in Bremen, ist im Alter von 87 Jahren gestorben. Dr. Hartlaub ist in weiteren Kreisen durch seine Bearbeitung der zoologischen Sammlungen Emin Paschas, mit dem er befreundet war, bekannt geworden.

Lübeck. Das Jahresschiff des Seehafens hat nach den neuerdings vorgenommenen Vagerungen eine durchschnittliche Minderhöhe von 6,50 Meter, so daß auch Schiffe mit größerem Tiefgang, ohne zu leichtern, jetzt den hiesigen Hafen erreichen können. Durch große Fahrlässigkeit des Wachmanns Lübe vom Lübecker Dampfer „Burg“ kam der Dampfer vor einiger Zeit im Stettiner Hafen mit einer Brücke in Kollision. Der Schaden am Schiffe belief sich auf 6000 Mark, an der Brücke auf 500 Mark. Das hiesige Seeamt erkannte nunmehr gegen Lübe auf Patententziehung.

Oldenburg.

Oldenburg. Seitens der Stadt ist mit Fortmanns Erben über den Ankauf der Gasanstalt für die Stadt eine Verständigung erzielt worden. Die Stadt übernimmt die Gasanstalt schon am 1. Juli 1901. Der Kaufpreis ist auf 700,000 Mark festgelegt worden.

Mecklenburg.

Güstrow. Die in Verbindung mit der Volkszählung unlängst stattgefundene Obstbaumzählung hatte in einzelnen Gegenden des westlichen Mecklenburgs zu dem unfinnigen Gerüchte Veranlassung gegeben, daß durch die Obstbaumzählung bezweckt werde, von den Obstbaumbesitzern für jeden Obstbaum eine jährliche Steuer von 40 Pfennigen zu erheben. In Folge des thörichten Gerüdes haben viele einfältige Leute ihre schönen Obstbäume gefällt, um sie nicht verlieren zu müssen.

Braunschweig. Anhalt.

Braunschweig. Das Schmutzgericht verurteilte den Schlächter Otto

Die Stadtverordneten beschloßen einstimmig, das Begräbnis des Dahingekommenen und die Errichtung eines würdigen Grabdenkmals auf Kosten der Stadt zu übernehmen.

Lüdenscheid. Die Handelskammer beschloß die Errichtung einer kaufmännischen Fortbildungsschule. Die Stadt stellt die Räume und übernimmt Reinigung, Heizung und Beleuchtung.

Sachsen.

Dresden. Zur Unterstützung von Wittven und Waisen hat der Rentner Jordan der Stadt Dresden 250,000 Mark hinterlassen. Der Kammermusikus Meißner wurde beim Abbringen von der elektrischen Straßenbahn überfahren und getötet.

Borna. Jüngst wurde der 28 Jahre alte Bergarbeiter Karl Emil Seiler aus Althaus-Borna in der Grube „Belohnung“ verhängt. Die Leiche des Bergarbeiters konnte erst am nächsten Tage geborgen werden.

Hohenstein. Der ehemalige Bürgermeistermeister Schwenke wurde wegen Unterschlagung zu sechs Jahren Zuchthaus verurteilt.

Leipzig. Hierorts fand die vierte sächsische-thüringische Militärbrieftaubenausstellung statt. Im Ganzen waren gegen 500 Brieftauben ausgestellt.

Rodewisch. Von der 78 Meter hohen Holzhütte bei Mhlau stürzte sich der Buchhalter Heinrich Siemert aus Rodewisch herab. Die Leiche wurde vollständig jerschnitten aufgefunden.

Zwidau. Der wegen Tötung seiner Frau in Untersuchungshaft befindliche Handarbeiter Freig wurde in Folge von Geisteskrankheit nach dem Stadtfrankenhaus gebracht.

Thüringische Staaten.

Rudolfsbad. Von der 78 Meter hohen Holzhütte bei Mhlau stürzte sich der Buchhalter Heinrich Siemert aus Rudolfsbad herab. Die Leiche wurde vollständig jerschnitten aufgefunden.

Zwidau. Der wegen Tötung seiner Frau in Untersuchungshaft befindliche Handarbeiter Freig wurde in Folge von Geisteskrankheit nach dem Stadtfrankenhaus gebracht.

Sächsische Staaten.

Leipzig. Hierorts fand die vierte sächsische-thüringische Militärbrieftaubenausstellung statt. Im Ganzen waren gegen 500 Brieftauben ausgestellt.

Rodewisch. Von der 78 Meter hohen Holzhütte bei Mhlau stürzte sich der Buchhalter Heinrich Siemert aus Rodewisch herab. Die Leiche wurde vollständig jerschnitten aufgefunden.

Zwidau. Der wegen Tötung seiner Frau in Untersuchungshaft befindliche Handarbeiter Freig wurde in Folge von Geisteskrankheit nach dem Stadtfrankenhaus gebracht.

Freie Städte.

Hamburg. Die Hamburg-Amerika-Linie hat in Ruzhoben und dem benachbarten Döse mit der Errichtung eigener Wohnhäuser für die Angestellten ihrer Schnellposten begonnen. Im Ganzen soll für diese Angestellte eine Kolonie von etwa 100 Beamtenwohnungen in Döse, ungefähr 15 Minuten vom Hafen, und ein Stadtviertel von gegen 400 Arbeiterwohnungen in Ruzhoben errichtet werden. Hierzu kommt noch ein Altemheim für pensionierte Angestellte der Hamburg-Amerika-Linie. Der Kaufmann Fritz Anton Schmidt wurde von der Strafkammer wegen Wechselfälschungen zu drei Jahren Gefängnis, 1000 Mark Geldstrafe und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt.

Bremen. Hier ist der auf der Kaiserwerft neuerbaute große Kreuzer für die deutsche Marine vom Stapel gelassen und von der Gemalhin des deutschen Volkshafens in Wien, Fürstin Philipp zu Golenburg, „Medusa“ getauft worden. Der Kestler der deutschen Ornithologen, Dr. G. Hartlaub in Bremen, ist im Alter von 87 Jahren gestorben. Dr. Hartlaub ist in weiteren Kreisen durch seine Bearbeitung der zoologischen Sammlungen Emin Paschas, mit dem er befreundet war, bekannt geworden.

Lübeck. Das Jahresschiff des Seehafens hat nach den neuerdings vorgenommenen Vagerungen eine durchschnittliche Minderhöhe von 6,50 Meter, so daß auch Schiffe mit größerem Tiefgang, ohne zu leichtern, jetzt den hiesigen Hafen erreichen können. Durch große Fahrlässigkeit des Wachmanns Lübe vom Lübecker Dampfer „Burg“ kam der Dampfer vor einiger Zeit im Stettiner Hafen mit einer Brücke in Kollision. Der Schaden am Schiffe belief sich auf 6000 Mark, an der Brücke auf 500 Mark. Das hiesige Seeamt erkannte nunmehr gegen Lübe auf Patententziehung.

Oldenburg.

Oldenburg. Seitens der Stadt ist mit Fortmanns Erben über den Ankauf der Gasanstalt für die Stadt eine Verständigung erzielt worden. Die Stadt übernimmt die Gasanstalt schon am 1. Juli 1901. Der Kaufpreis ist auf 700,000 Mark festgelegt worden.

Mecklenburg.

Güstrow. Die in Verbindung mit der Volkszählung unlängst stattgefundene Obstbaumzählung hatte in einzelnen Gegenden des westlichen Mecklenburgs zu dem unfinnigen Gerüchte Veranlassung gegeben, daß durch die Obstbaumzählung bezweckt werde, von den Obstbaumbesitzern für jeden Obstbaum eine jährliche Steuer von 40 Pfennigen zu erheben. In Folge des thörichten Gerüdes haben viele einfältige Leute ihre schönen Obstbäume gefällt, um sie nicht verlieren zu müssen.

Braunschweig. Anhalt.

Braunschweig. Das Schmutzgericht verurteilte den Schlächter Otto

Diesel wegen Meineides zu zwei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust.

Röthen. Von einer unbekanntem Dame wurde vor einiger Zeit ein Ausschreiben veranlaßt, welches einen Preis für das beste Lied auf die Stadt Röthen und ihr Technikum aussetzte. Als bestes wurde jetzt ein Gedicht des Entfels des Dichters und Sprachrichters Friedrich Müdter anerkannt. Der Dichter des Röthen'schen Preisliedes, Georg Müdter, besuchte zu Röthen von Ostern 1898 bis Herbst 1900 die technische Lehranstalt.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Die Stadtverordneten bewilligten für die Erweiterung der elektrischen Straßenbahn 500,000 Mark, für den Bau einer Mittelschule im südlichen Stadttheil 540,000 Mark, für den Bau einer Volksschule im nördlichen Stadttheil 450,000 Mark. — Im Alter von 75 Jahren starb Stadtpfarrer Hermann Dingelben.

Vingen. Die diesjährige Weinerte in hiesiger Gemarkung ergab im Ganzen 250 Stüd Wein, was ungefähr etwas mehr als einem halben Herbst gleichkommt.

Mainz. Die Stadtverordneten lehnten den von den sozialdemokratischen Mitgliedern gestellten Antrag, den Minderbemittelten billigere Kohlen zu liefern, ab. In der Besprechung wurde betont, daß man auf diesem Wege zu den unangehörlichen Folgen komme. Dagegen wurde ein erhöhter Betrag der Armenpflege überwiesen, um den Armen Kohlen zu beschaffen. — Jüngst wurde der 13-jährige Schüler Eigenbrodt, als er einen Scheeren einfallenden 16-jährigen Italiener neckte, von diesem durch Schlägen mit den Scheeren auf den Rücken lebensgefährlich verletzt. Der Thäter, Johannes Stefani aus Rigado, wurde verhaftet.

Bayern.

München. Der Telegraphenverkehr zwischen München und Berlin hat in den letzten Jahren trotz des Telegraphenverkehrs eine außerordentlich große Zunahme zu verzeichnen, so daß im letzten Landtag die Mittel für eine neue Leitung bewilligt wurden. Diese neue Leitung wird für den Betrieb von Düngerverarbeitungsanlagen, Maschinenbau-Alliengeseilschaft vormals Remulden u. Glensberger in Darmstadt, übertragen. — Der frühere Direktor der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank sowie der bayerischen Notenbank, Kommerzienrat v. Büch, ist gestorben.

Amorbach. Anhier wurde die 16-jährige Dienstmagd Göy verhaftet, weil sie zweimal Feuer an die Scheune ihrer Dienstherrin gelegt hatte. Auf Vertragen nach dem Grund zur That gab sie an, daß sie das im Stadel liegende Getreide nicht mitdreschen mochte.

Augsburg. Die Hinterbliebenen der Frau Kommerzienrathswitwe Pauline Wirth haben dem Verein für Blindenerziehung von Schwaben und Neuburg eine Schenkung im Betrage von 10,000 Mark zur Errichtung eines Blindenheimes überwiesen.

Kulmbach. Kommerzienrat Hermann Zimmer wurde in Anbetracht seiner vielen Verdienste um das sächsische Gemeinwesen das Ehrenbürgerrecht verliehen. Ferner wurde vom Gewerbe- und Vorshupverein, dessen Sache Zimmer seit 25 Jahren als Vorstand in der uneigennützigsten Weise förderte, mit einem Kapitale von 10,000 Mark eine „Hermann Zimmer-Stiftung“ errichtet, deren Zinsen Zimmer wohlthätigen und gemeinnützigen Zwecken nach freier Verfügung zuwenden darf.

Laufen. Gelegentlich einer Hochzeit überließ ein 17-jähriger Bauernsohn dem 13-jährigen Sohn des Bauernzauer in Lampobing ein doppeltes Ferkel. Der Junge manipulirte damit so unvorsichtig, daß ihm beide Schiffe in die Brust drangen. Er stürzte tot zusammen.

Neuburg. In einem Wagnis-Anfalle erschof der Soldat Fuß vom 15. Infanterie-Regimente einen Kameraden und dann sich selbst.

Pfarrkirchen. Der schon lange Zeit Spuren von Säuferwahnsinn zeigende Sattlermeister Thomas Paintmeier in Diviltskirchen überfiel mit dem Messer seine nichtes Schlimmes ahnende Ehefrau im Bette und brachte ihr viele Schmit- und Stichwunden am Gesichte, Hals und Händen bei. Als die Ortspolizei gebolt wurde, flüchtete der Thäter. Die Verwundungen der Frau waren lebensgefährliche.

Schwabach. Auf unauferklärte Weise brach im Armenhause zu Kornburg Feuer aus, das das Haus in kurzer Zeit dem Erdboden gleich machte. Der 60-jährige Armenhauseler Herz verbrannte hierbei.

Stadthaus. In einer Nacht wurde der Gendarm Schramm auf der Straße von einem Tagelöhner Namens Breu von Wegensburg, den er mit noch einem Wüthen wegen nächtlicher Ruhestörung zu arreiren im Begriffe hand, durch einen Stich in das Herz getödtet. Der Thäter und sein Genosse wurden verhaftet.

Aus der Rheinpfalz.

Speyer. Die Kaiserin Friedrich spendete aus Anlaß ihres 60. Geburtstages der protestantischen Kirche zu

Speyer die Summe von 7000 Mark zur Herstellung zweier Chorfenster. Frankenthal. Wegen „Landfriedensbruchs“ wurden im August 1900 zu Nordorf die Arbeiter Ludwig Kohl, Martin Kohl, Jakob Kohl, Philipp Gubmann, Adam Schäfer, Valentin Fint, Tobias Hahn und Karl Marnet verhaftet. Anlässlich eines Tanzveranstaltungs in Fuhdönnhelm hatten sie im Verein mit noch etwa 20 anderen Nordorfer Wüthen mit scharfen Patronen in den Tanzsaal des Wirtshaus Hand geschossen, Fensterladen zertrümmert und durch die Fenster in die Wohnungen der erschreckten Dorfbewohner geschossen. Die Fußgängermeister Polizei war dem Treiben der Lummel gegenüber machtlos, und erst der aufgetretenen Feuerweh gelang die Vertreibung der Raubheine aus dem Dorfe. Das Gericht erkannte neulich gegen neun Angeklagte Strafen von fünf bis sieben Monaten Gefängnis.

Württemberg.

Stuttgart. Die neue Volksbibliothek wird auf einem vom Verlagsbuchhändler Engelhorn überlassenen Platz in der Silberburgstraße erbaut. Bis Mitte nächsten Jahres soll der Bau vollendet sein. Für die Baustoffen stiftete Engelhorn auch noch 80,000 Mark. Die Stadtverwaltung wird das Unternehmen mit jährlich 5000 Mark subventioniren.

Kannstatt. Die neue Lutherkirche wurde neulich feierlich eingeweiht. Das Königspaar war zu dem Weikheit aus Bebenhausen hiehergekommen. An den Gottesdienst schloß sich die Taufe eines Knaben und eines Mädchens an, bei denen das Königspaar Patenschaft vertat.

Ravensburg. Die Tochter des Maurers Verpel, Reszentia, hatte sich, um das Leben der Mutter zu retten, einer Operation unterzogen, durch welche Haut ihres Körpers auf den Körper der Mutter übertragen wurde. Die Frau genas in Folge des Opfermuthes ihrer Tochter. König Wilhelm hat nun dem Mädchen ein Geldgeschenk von 300 Mark zukommen lassen, die Königin sandte eine goldene Brosche mit Namenszug und Krone.

Übingen. Im Alter von 69 Jahren ist hier Landgerichtspräsident v. Pfaff gestorben.

Ulm. Vor Kurzem wurde mit der Durchbrechung des Festungswalles nach Osten hin begonnen. Mit der vollständigen Entfernung der Wälle kann freilich erst nach einigen Jahren, wenn die weiter draußen liegenden Forts fertig gestellt sind, Ernst gemacht werden. Zugleich wurde mit dem Bau einer neuen Straße über die Umwallung hinaus begonnen. Diese Straße wird im nächsten Frühjahr auch schon mit einer elektrischen Straßenbahn befahren werden.

Baden.

Karlsruhe. Der Bremser Leonhard Koch wurde von einem Eisenbahnzuge überfahren und ihm der Kopf vom Kumpfe getrennt. Der Beamte war 36 Jahre im Dienst.

Etlingen. Die Lungenheilstaht Friedrichsheim in Marzell blühte aus das erste Jahr ihres Bestehens zu. Ueber 600 Kranke, welche in dem Heim Erholung suchten, sind im Laufe dieses ersten Jahres aus demselben zurückgekehrt. Nächstes Frühjahr soll mit dem Erweiterungsbau begonnen werden, so daß dann 150 Personen in der Heilstaht zu gleicher Zeit Aufnahme finden können.

Heidelberg. Runo Fischer, der bedeutende Heidelberger Philosoph, hat sein 100. Semester als Universitätslehrer angetreten. Am 28. Oktober 1850 erhielt er die Erlaubnis, an der Heidelberger Universität eine öffentliche Vorlesung über die Philosophie des Carlisle abzuhalten.

Forstheim. Unter Mitnahme von 8000 Mark unterschlagenen Geldern ist der Buchhalter des Gaswerks, Otto Käuhe, flüchtig geworden.

Waldbut. Die Wiedererrichtung des Nidelbergwerks von Wittenschwarzbach verpricht wieder Leben in die dortige Gegend zu bringen. Das alte Schulhaus in Wittenschwarzbach, welches bisher im Besitz der Witwe Alban Maier war, ging bereits um den Preis von 500 Mark in den Besitz der Bergwerksgeilschaft über, ebenso ist ein größerer Hof in Horbad nächst der Grube für 16,000 Mark angekauft worden.

Saß-Lothringen.

Strasbourg. Der Bezirkstag des Oberelsaß wählte an Stelle des gestorbenen Abgeordneten Gassal den Bürgermeister von Dammertich, Dr. Midin, zum Mitgliede des Landesauschusses.

Hagen. Die Strafkammer verurtheilte den Bankier und Weinbändler Georg Constant Frau-Teitche wegen einfachen Bankrotts, Betrugs, Unterschlagung und Urkundenfälschung zu 14 Jahren Gefängnis.

Mep. Beim Einlaufen eines Schnellzuges in des hiesigen Bahnhof erdoh sich ein Passagier in einem Koupe 2. Klasse. Die Papiere lauteten auf den Namen Wille aus Solingen.

Fürthheim. Der verloffene Sommer war für die Viehzucht in Dreizehnen sehr lohnend. Ein Futer hat von 14 Stüden 1150 Pfund Honig geerntet, von einem Bolk allein 150 Pfund, von einem anderen 136 Pfund. Kamentlich waren es die heißen Julitage, welche das Erzeugen des Tannenhonigs, des sogenannten Honigthaus, begünstigten.

Oesterreich.

Wien. Der Stadtrath beschloß, für die sterblichen Ueberreste des Volksdichters Friedrich Kaiser ein Ehrengrab im Centralfriedhofe in der Abtheilung für historisch denkwürdige Persönlichkeiten zu widmen. — Wegen verwickelter Vermögensverhältnisse tödtete sich der 1857 geborene Polizei-Oberkommisfar Ferdinand Fint durch einen Revolvererschuß. — Der 48-jährige ehemalige Arzt Leopold Feiner, der seit März 1897 nach dem an dem Kaufmann Philipp Kaufmann verübten Verzug aus Prag flüchtig war, wurde in Währing ausgeforcht und verhaftet.

Bregenz. Dahier ist der älteste aktive Feuerwehrmann in Oesterreich, Martin Mohr, im 92. Lebensjahre gestorben. Mohr gehörte der freiwilligen Feuerwehr von Bregenz seit deren Gründung an.

Budapest. Anhier hat sich der 32-jährige Bankbeamte Eugen Seinfeld am Grabe seiner Mutter aus Schmerz über den Verlust seiner Frau erschossen.

Dux. Bei einem Grabenunglück auf der „Früh Glüd“-Berge im September 1900 waren von der 83 Mann starken Belegschaft 43, darunter der Betriebsleiter Dyl, getödtet, acht verletzt worden. Von den Verletzten konnten acht erst letzter Tage geborgen werden. Die einzige noch nicht geborgene Leiche dürfte in einem halbverbrochenen Abbaue liegen.

Yemberg. Das Professorenkollegium der hiesigen polytechnischen Hochschule hatte in einer Sitzung mit zwölf gegen elf Stimmen beschlossen, mehr als 120 Studenten anzuschließen, die sich mit den fünf wegen der Demonstration anlässlich der Inauguration des Rectors Niententowits in Deszlinarunterfuchung gezogenen Kollegen solidarisch erklärt und unter Abgabe ihrer Visitenkarten eine Unterscheidung gegen sich selbst verlanget hatten. Die Ausführung dieses Beschlusses mußte jedoch insoweit aufgeschoben werden, da diejenigen Professoren, welche in der Sitzung für mildere Maßregeln gestimmt hatten, aber in der Minorität geblieben waren, mit der Demission drohten, falls die mit einer Stimme Majorität beschlossene Maßregel thatsächlich durchgeführt werden sollte.

Prag. Mit dem unlängst im 85. Lebensjahre verstorbenen früheren Herausgeber und Redakteur des „Prager Handelsblattes“, Heinrich Kap, ist der älteste österreichische Journalist aus der Reihe der Lebenden geschieden. Kap hat oft an der Ausarbeitung wichtiger wirtschaftlicher Gegenstände berathend mitgewirkt.

Salzburg. In Kofern wurde jüngst in einer Versammlung die Gründung einer Lithopone- und chemischen Fabrik beschlossen. Lithopone (Zink-sulfidweiß, Zinkbleiweiß, Gropbitweiß), ein Ertrag für Zink- und Bleiweiß, wurde bisher und zwar seit etwa 14 Jahren ausschließlich in Deutschland hergestellt, wo 14 Fabriken für diesen Industriezweig vorhanden sind.

Emilin. In Ufchiga ermordeten unbekannt Thäter den früheren Kreispraktanten Miadrag Protifch. Man glaubt, daß ein Kadet vorliegt.

Trient. Der Oberleutnant im Landeschützenkorps, Schlanzy, geriet mit dem im Kafe „Arento“ benedienten Kellner Tofini in einen erregten Wortwechsel, in dessen Verlauf der Offizier dem Kellner mit dem Säbel eine lebensgefährliche Verletzung zufügte. Derbeigeworfene Pistolen verhafteten den gefährlichen Marsjünger.

Schweiz.

Bern. Dr. G. Brenner von Basel, der Vizepräsident des Schweizer Bundesrathes, ist zum Präsidenten der Schweiz für das Jahr 1901 gewählt worden, als Nachfolger Walthers Gauders von Zürich. Auf Dr. J. Zemp von Luzern, Departementschef des Basler- und Eisenbahnen, fiel die Wahl als Vizepräsident. — Der durch seine praktischen und deshalb viel gekauften Milchwagen für Kaiserien bekannte Schlossermeister Friedrich Denner in Langenthal ist gestorben.

Zürich. Das Schwurgericht in Winterthur erklärte den Diebstahlrecht Johannes Wellauer aus Kalthausen schuldig, die Scheune der Pflegeanstalt Rheinau angezündet zu haben. Das Urtheil lautete auf sechs Jahre Zuchthaus und zehn Jahre Einstellung im Altbürgerrecht.

Basel. Das Ehepaar Dr. Martin Burchardt in Hilt feierte seine diamantene Hochzeit.

Graubünden. Beim Bau des neuen Konviktgebäudes bei der Kantonschule in Chur wurden Oelstherische, Spuren von Oelstherischen und Moränen entdeckt, ein Beweis mehr für die Hypothese, daß einst das Rheinthal verflüchtigt war.

Furgau. Der Streite der Schiffshüter der Firma Heine in Arbon wurde nach fünfwöchentlicher Dauer beendet. Die Firma acceptirte die Lohnzahlung von 65 und 70 Koppen.

Zessin. Zwei in einer Kiesgrube bei Morges beschäftigte Arbeiter, Charles Garin und Louis Zahler, wurden von einer herabfallenden Sandmenge verflüchtigt. Während es gelang, Garin noch lebend unter dem Sande hervor-zuziehen, war Zahler bereits erstickt.

Waad. Die Section Waadt der Gesellschaft für Verbreitung guter Schriften hat den Beschluß gefaßt, zum Anker an den Waadländer Philosophen Charles Secretan ein Monument zu errichten. Ein Komitee wurde mit den Vorarbeiten betraut.